

Medienpädagogik Lehramtserweiterung

Studienkonzept und Qualifikationsprofil

Das Erweiterungsfach Medienpädagogik ist für Studierende aller Lehramter und als zusätzliche Qualifizierung für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten konzipiert. Es kann daher von Lehrerinnen und Lehrern neben ihrer beruflichen Tätigkeit absolviert werden. Die Lehrveranstaltungen werden am Standort Campus Regensburger Straße in Nürnberg angeboten. Einige Studieninhalte sind darüber hinaus in Form von virtuellen Lehrangeboten verfügbar, die tutoriell betreut werden. Neben grundsätzlichen theoretischen Grundlagen im Bereich der Medienerziehung und Mediendidaktik ist das Studium auf den Erwerb praxisrelevanten Anwendungswissens ausgerichtet, in dem alle Schularten im Fokus stehen.

Das Erweiterungsstudium Medienpädagogik qualifiziert zur Bewältigung schulischer Aufgaben im Medienkontext wie z. B. der Anleitung von Schülerinnen und Schülern zum sinnvollen Medienumgang; zur lehrunterstützenden und lernförderlichen Nutzung digitaler Medien in Lern- und Lehrprozessen; Beratung von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in Medienfragen oder Unterstützung von Schulen zur Verwendung von Medien in Organisationsprozessen. Es befähigt außerdem zu einer medienpädagogischen Tätigkeit außerhalb der Schule und ist Voraussetzung für das Amt der medienpädagogisch-informationstechnischen Beratungslehrkraft, für die Leitung eines Medienzentrums sowie eine sinnvolle Grundlage für die Funktion als SeminarlehrerIn.

Studieninhalte

Das Erweiterungsfach Medienpädagogik besteht aus den vier Bereichen Medienerziehung, Mediendidaktik, Mediengestaltung, Informationstechnische Grundkenntnisse. Im Einzelnen umfassen die **Module** u.a. folgende Inhalte:

1. Medienerziehung

- Erziehungs- u. Bildungsaufgaben im Medienbereich,
- mediale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen (bspw. bzgl. Mediennutzung, Rezeptionsverhalten, Medienwirkungen),
- medienspsychologische Grundlagen, Mediensozialisation und Identitätsbildung mit Medien,
- aktuelle Medienentwicklungen, medial bedingter gesellschaftl. Wandel sowie Bedingungen der Medienproduktion und -verbreitung (rechtliche, ökonomische, institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen),
- Aufgaben schulischer Medienerziehung, normative und wertbezogene Grundlagen sowie rechtl. Bedingungen (wie bspw. Jugendschutz, Datenschutz, Störerhaftung sowie Medien- und Urheberrechts),
- Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation medienpädagog. Beratungs- und Fortbildungsmaßnahmen.

Informationen im Internet

- Lehrstuhl für Pädagogik, Schwerpunkt Medienpädagogik: www.medpaed.phil.fau.de
- Homepage der Fakultät mit Informationen zu Ansprechpartner/innen: www.phil.fau.de/studium/studienangebot/lehramt/
- Informationen zum Lehramtsstudium: www.fau.info/lehramtsstudium
- Informationen zu Erweiterungsfächern: www.km.bayern.de/lehrer/fort-und-weiterbildung/erweiterungsfacher.html
- Informationen der Zentralen Studienberatung (Fächerinfos, Zulassung, Einschreibung...): www.fau.de/studium
- Zentrale Studienberatung der FAU - Informations- und Beratungszentrum (IBZ): www.ibz.fau.de
- Studienberatung des Zentrums für Lehrerinnen- u. Lehrerbildung: www.zfl.fau.de/studienberatung-lehramt-erlangen-nuernberg
- MeinStudium - Studieninfoportal der FAU: www.meinstudium.fau.de
- Vorlesungsverzeichnis: www.vorlesungsverzeichnis.fau.de

2. Mediendidaktik

- lehr-lerntheoretische Grundlagen für den lehrunterstützenden und lernförderlichen Einsatz (digitaler) Medien,
- didaktische Ansätze zur Medienverwendung im fachlichen und fachübergreifenden Unterricht,
- Gestaltungsmerkmale unterschiedlicher Medienarten, Fähigkeit zur Medienanalyse und -bewertung, zur Analyse, Evaluation und Bewertung medienbezogener Unterrichtsbeispiele und medienbasierter Lernumgebungen, Fähigkeit zur Gestaltung medienbasierter Lernumgebungen,
- Ansätze zur Schul- und Organisationsentwicklung mit digitalen Medien sowie Integration medienpädagogischer Konzepte in die Schule.

3. Mediengestaltung

- Fähigkeit zum eigenen Gestalten von Medienbeiträgen und zur konzeptionellen Anleitung der SchülerInnen
- didaktische Anforderungen an Mediengestaltung für den schulischen Unterricht.

4. Informationstechnische Grundkenntnisse

- Grundkenntnisse über informatische Modellbildung u. Strukturen, konzeptionelle Entwicklung von Programmen/Apps,
- Überblick über Dienste, Aufbau, Komponenten und Funktionsweise von Computern, Rechnernetzen und Betriebssystemen, Datenbanksysteme sowie Informationen zum Themenkomplex Datensicherheit,
- Sichere Beherrschung von Softwarewerkzeugen zur Aufbereitung, Digitalisierung, Präsentation, Vernetzung u. Verarbeitung von Information sowie zur digitalen Kommunikation.

Erstes Staatsexamen

Das Erweiterungsstudium Medienpädagogik dauert in der Regel vier Semester. Ein wichtiger Teil des Studiums ist ein Projekt, das eigenständig geplant und an einer Schule durchgeführt wird. Idealerweise sollte ein Medienprodukt von Schülerinnen und Schülern erstellt werden.

Das Studium schließt mit der ersten Staatsprüfung ab und besteht aus einer schriftlichen Klausur sowie einer praktischen Prüfung. Die schriftliche Prüfung besteht aus je einer Aufgabe aus der Medienerziehung und der Mediendidaktik. In der praktischen Prüfung wird das im Rahmen der Projektarbeit entwickelte Projekt vorgestellt (Mediengestaltung).

Fachstudienberatung/Anerkennung von Studienleistungen

Die Fachstudienberatung gehört zum Lehrpersonal des Fachs und hilft Ihnen bei inhaltlichen Fragen zum Fach weiter. Der/die Prüfungsbeauftragte ist für die Anerkennung von Studienleistungen aus einem verwandten Fach oder von einer anderen Hochschule zuständig. Die Kontaktdaten der Ansprechpartner finden Sie auf der Homepage der Philosophischen Fakultät [2].